

Franckesche Stiftungen zu Halle

Auserlesener Schatz aller Gebete zur Kirchen- Reise- und Haus-Andacht

Gerlach, Johann Samuel

Dresden, 1788

VD18 90821785

Morgen- und Abend-Gebete auf jeden Tag in der Wochen.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-203217](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-203217)



Morgen- und Abend = Gebete auf jeden Tag in der Wochen.

Morgen = Segen am
Sonntage.

Das ist mir lieb, daß der
Herr meine Stimme und
mein Gehen höret, daß er
sein Ohr zu mir neiget, dar-
um will ich mein Lebenslang
ihn anrufen. Ps. 116. v. 1.

Dallerhöchster GOTT,
der du die ganze Welt
erschaffen hast nach dei-
ner wunderbaren Weis-
heit, und alle Dinge erhält-
est nach deiner Allmächtigkeit!
durch deine Gnade und Hülfe
habe ich diese Nacht wohl geru-
het, und meinen schwachen Leib
durch den natürlichen Schlaf
erquicket. Weil nun die Sonne
wieder hervor blicket, und die
Welt mit ihrem Lichte erleuch-
tet; so stehe ich auch aus aus
meinem Schlaf, und danke dir
zusätzlich, mein GOTT, daß
du mich so gnädiglich und vä-
terlich bewahrest, und alles Un-
glück und Schaden von mir ab-
gewendet hast; denn du, Herr,
bist meine Sonne und Schild,
du erfreuest mich, nach der Sorge

und Mühe des Tages, mit Er-
quickung und Ruhe der Nacht,
und machest mich wieder fröhlich
nach der Finsterniß mit deinem
hellen Sonnen-Lichte. Laß nun
auch in meinem Herzen aufge-
hen die Sonne deiner Gnade,
und erleuchte mich mit deinem
heiligen Geist, daß ich heute dir
rechtchaffen diene, unsträflich
vor dir leben, und diesen ganzen
Tag in deinem Dienst zubrin-
gen möge. Behüte mich, mein
GOTT, daß ich nicht in den Wer-
cken der Finsterniß wandle, noch
meiner sündlichen Unart folge;
sondern laß mir allezeit vor Au-
gen leuchten dein heilig Wort,
daß ich solchem folge, und deinen
Willen thue. O himmlischer
Vater, laß den hellen Glanz
deines Wortes in mein finsternes
Herz dringen, damit ich von
der Eitelkeit und geistlichen
Wollust abgewendet, mich dir
ganz ergeben, und meine höchste
Luft an deinem schönen Gottes-
dienst haben möge. Wecke mir
auf meine Ohren, daß ich ondäc-
tig dein Wort höre; erleuchte
mir den Verstand, daß ich
verstehe und betrachte; thue mir
das

das Herze auf, daß es durch die Seele dringe. O Herr Jesu Christe, der du bist die Sonne der Gerechtigkeit, siehe mit deiner Barmherzigkeit auf mich, und laß leuchten dein Angesicht über mich armen Sünder, (Sünderin,) tröste mich in aller Widerwartigkeit, beschütze mich und die Meinigen, mein Leib und Leben, und alles, was du mir gegeben hast; behüte mich für falschen Zungen und böser Nachrede, für Haß und Feindschaft, und allem, was mir an Leib und Seele mag schädlich seyn, Amen.

Abend = Segen am Sonntage.

Ich schrey mit meiner Stimme zu Gott, zu Gott schreie ich, und er erhöhet mich. In der Zeit meiner Noth suche ich den Herrn, meine Hand ist des Nachts ausgestreckt, und läßt nicht ab, denn meine Seele hat sonst keinen Trost. Ps. 77. v. 2. 3.

Ewiger, gütiger Gott und Vater, durch deine Gnade habe ich abermal diesen Sonntag geendiget. Demnach dancke ich dir von Herzen, daß du mein Leib und Leben durch deinen allmächtigen Schutz wider alle Gefahr erhalten, meine Seele mit deinem Worte versorget, und diesen heiligen Tag in deinem Dienst hast zubringen und vollenden lassen. O lieber Gott, laß nimmermehr aus meinen Gedanken entfallen, was ich aus deinem heiligen Wort zu meiner Lehre und Trost gebühret habe; laß mich in einem sei-

nen guten Herken bewahren, und viel Früchte bringen zu deines Nahmens Ehre und meiner Seelen Seligkeit. Weil auch nunmehr dieser Sonntag verflissen ist, und ich mich jetzt zu meiner Ruhe niederlege, so laß meinen Leib wohl schlafen, und die schwachen Glieder wieder ausruhen; laß aber meine Seele immer in Erkenntniß deiner Liebe und Güte wachsen, und meinen Geist sich Gottes, seines Heilandes, freuen. Ach! erleuchte mein Herz durch deinen heiligen Geist, daß ich jetzt und allezeit wohl bedencke, wie du mir mit deinem Sohn alles gezeichnet, und mich deiner väterlichen Gnade, und seines theuren und vollkommenen Verdienstes, und aller himmlischen und ewigen Güter, theilhaftig gemacht hast.

O barmherziger Gott und Vater! du hast mich in deinem lieben Sohn zu deinem Kinde angenommen. Ach! versichere doch mein Herz, daß du, Gott, mein Vater, und ich dein Kind seyn, und daß du mich nimmermehr verlassen werdest. Ich bin zwar wohl ein ungehorsam und widerspenstig Kind; aber verwirf mich nicht, mein Gott, um meiner Sünde willen. Ach habe mit dem verlohrnen Sohn gesündigt in dem Himmel und vor dir, und bin nicht werth, daß ich dein Kind heiße; siehe mich aber an mit deinen barmherzigen Augen, und vergieb mir meine Sünde, nimm mich wieder zu Gnaden an um deines lieben Sohnes willen; andre auch mich aus bösen Sinn, erweiche mein hartes Herz, und erneure mich ganz und gar durch deinen heiligen

ligen Geist, daß ich als ein Kind unsträflich für dir und allen Menschen leben möge. Erhöre mich auch, wenn ich zu dir ruffe, und verschmähe nicht das Gebet, welches ich in deines Sohnes Nahmen zu dir gen Himmel schicke.

O HERR JESU Christe, du Sohn des lebendigen Gottes, verleihe mir die Gnade, daß ich dich recht erkenne, und deines Verdienstes mich von Herren tröste, die mir erworbene Wohlthaten mit wahrem Glauben ergreife, deinen Willen gehorsamlich erfülle, auch das Kreuz geduldig auf mich nehme, und durch das elende Jammerthal dir willig nachfolge, bis ich an den seligen Ort komme, da du bist, und mir, als deinem Mit-Erben, das schöne Erbtheil bechieden hast. Ach! mein HERR JESU, wenn ich meinen Lebens-Lauf werde vollendet haben, so hole mich aus diesem Jammerthal zu dir in deines Vaters Haus, auf daß ich in Ewigkeit bei dir seyn, und deine Herrlichkeit schauen möge, Amen.

Morgen = Segen am Montage.

HERR, laß mich frühe hören deine Gnade, denn ich hoffe auf dich, thue mir kund den Weg, darauf ich gehen soll, denn mich verlanger nach dir. Errette mich, mein Gott, von meinen Feinden, zu dir habe ich Zuflucht. Lehre mich thun nach deinem Wohlgefallen, denn du bist mein Gott, dein guter Geist führe mich auf ebener Bahn. Ps. 143. v. 8, 9, 10.

D höchster Gott, du Herrscher aller Dinge, in deinem Schutz habe ich diese Nacht sicher gelegen, und unter deinen Flügeln geruhet, dafür danke ich dir von Herzen; Durch deine Gnade habe ich diesen Morgen fröhlich wieder erlebt, und in deiner Kraft bin ich jetzt gesund wieder auferstanden, darum lobe und preise ich dich mit der Stimme meines Mundes. Ich bitte dich aber, o lieber Gott, laß mich auch diesen Tag in deinem Schutz zubringen, reize deine starke Hand auch heute über mich, daß keine Sünde meine Seele verfahre, keine Plage meinen Leib berühre, kein Unfall mein Herz betreffe, und kein Unglück meine Nahrung beschädige. Ach barmherziger Gott und Vater, ich habe abermals einen Sonntag hinter mich gesetzt, und jetzt wieder diesen Montag erlebt, hilf mir durch deine Gnade, daß ich an die Arbeit meines Berufs mit Freuden trete, und wie ich gestern mit meinem Geist und Seele dir gedienet, also laß mich die künftige Tage in der Woche in meinem Beruf fleißig seyn, und aber doch deiner dabei nicht vergessen, sondern deinen heiligen Willen allezeit vollbringen, für dir und allen Menschen unsträflich leben, in allem Anliegen fleißig beten, im Kreuz geduldig leiden, auf deine Güte fröhlich hoffen, und wenn dabei mein Stündlein kommen sollte, auch ruhig sterben. Hilf mir aber durch deine Kraft, daß ich wider alle Sünde streite, meine böse Begierden dämpfe, und mich vor der Welt unbesiegt behalte. Erwarte

barme dich, o treuer GOTT, deiner christlichen Kirche, stärke alle treue Prediger deines Worts, segne alle christliche Obrigkeiten, tröste und errette alle bedrängte, francke, arme angefochtene, verfolgte Christen, bekehre auch meine Feinde, und kehre ihr Herz ab von aller Ungerechtigkeit. Endlich erlöse uns von allem Uebel, und hilf uns zu deinem ewigen himmlischen Reich, um Jesu Christi, unsers Erlösers willen, Amen.

Abend = Segen am Montage.

HERR, ich ruffe zu dir, eile zu mir, wenn ich dich anrufe. Mein Gebet müsse vor dir tügen wie ein Rauchopfer, meiner Hände Aufheben, wie ein Abendopfer.
Hf. 141. v. 1. 2.

D allmächtiger GOTT im Himmel, dir sey jetzt und in Ewigkeit von Herzen Lob und Dank gesagt, daß du heut diesen Tag an mir armen Sinder, (Sinderin) abermals große Barmherzigkeit erwiesen; Denn du hast mich frühe lassen fröhlich und gesund aufstehen, du hast den ganzen Tag über dich meiner Seelen treulich angenommen, meinen Leib vor Schmerzen und Krankheiten bewahrt, meine Nahrung für Verlust und Schaden, und alle meine liebe Angehörigen für Jammer und Herzeleid behütet, und alles, was wir sind und haben gnädig erhalten. Ach! HERR, wie ist deine Barmherzigkeit so groß und viel, wie sind

deine Wohlthaten so herrlich und unaussprechlich, die du mir erzeiget hast! Zu solcher deiner grundlosen Barmherzigkeit nehme ich meine einzige Zuflucht, und bitte dich demüthiglich, du wollest alle meine Sünde, die ich heute, und sonst mit Gedanken, Worten und Werken, wissend und unwissend begangen, aus Gnaden mir verzeihen um Christi willen, der für alle meine Sünde die Versöhnung worden ist. Und weil nunmehr der heutige Tag zum Ende gebracht, und du haben wilt, daß wir des Nachts schlafen, und durch eine sanfte Ruhe sich unsere geschwächte Leibes- und Gemüths-Kräfte wieder erholen sollen, so will ich mich deiner väterlichen Barmherzigkeit mit Seel und Leib zu deinem allmächtigen Schutz befohlen haben, der kindlichen Hoffnung lebend, du werdest diese Nacht mein fleißiger Wächter und gnädiger Beschützer seyn, daß ich ohne böse Gedanken, ohne unruhige Träume, und ohne schwermüthige Angst, rasche und schlafe, auch zu rechter und bequemer Zeit gesund zu meines Berufs Berührungen wieder erwache und aufstehe. Sollte aber diese Nacht meine Sterbe-Nacht seyn, und alles um mich finster werden; so laß doch in meinem Herzen das Licht deiner Gnaden und des wahren seligmachenden Glaubens nicht auslöschen, sondern erleuchte mich durch das helle Licht deines göttlichen Worts, daß ich allezeit als ein Kind des Lebens in Christo Jesu christlich lebe, und in Ihm selig sterbe. Erwecke auch am jüngsten Tag mein

meinen Leib aus der Erden, und hilf, daß ich in deinem Himmelreich wie der volle Mond, so wie die Sonne, mit Seel und Leib ewiglich leuchten möge, Amen.

Morgen-Segen am Dienstage.

Ich will, Herr, von deiner Macht singen, und des Morgens rühmen deine Güte, denn du bist mein Schutz und Zuflucht in meiner Noth. Ich will dir, mein Hort, lobsingeln, denn du, Gott, bist mein Schutz und mein gnädiger Gott. Ps. 59. v. 17. 18.

Ich danke dir, o allmächtiger Gott, von Herzen, und preise dich mit den Lippen meines Mundes, daß du mich in dieser vergangenen Nacht abermal behütet, meinen Leib für Krankheit, meine Seele für Anfechtung, und mich mit allem, was ich habe, für Schaden und Unfall bewahret. Du hast meinem Widersacher, dem Teufel, keine Macht gelassen, mich zu beschädigen, noch mit seinen schreckhaften Nachtgesichtern mich zu beunruhigen. Nun stehe ich frohlich wieder auf, und trete mit Freuden an das Werk meines Berufs. Ach! gütiger Vater, sey auch diesen Tag mein Helfer, wie du diese Nacht mein Beschützer gewesen bist, und stehe mir bey, wenn ich in meinem Berufe arbeite, damit ich dir nach deinem Willen diene, und nichts anfangs, thue oder vollende, als was dir zu Ehren, meinem Nächsten zu Nutz, und mir selbst zum Besten

gereichen möge. Ich bitte ferner aus bußfertigen Herzen, vergieb mir alles, was ich jemals wider dich gesündigt habe; Denn ich weiß und erkenne, daß ich mehr der Sünden, als dein Diener (Dienerin) gewesen bin; Ich habe deine Gebote übertreten, und gethan, wozu mich meine eigene böse Lust angetrieben hat, hingegen unterlassen, was du mir in deinen Gesetzen befohlen hast. Ach lieber Gott, ich bin ein böser Mensch, ich habe mich schwerlich an dir versündigt, das verzeihe mir um Christi willen, und regiere mich durch deinen Heiligen Geist, daß derselbe mein Herz erneure, meinen bösen Willen breche, meinen sündlichen Vorsatz ändere, und mich lehre bedencken, wie übel die Dienste der Sünden endlich belohnet werden. O! behüte mich, daß ich ja nicht ferner dem Teufel, der Welt und meinen bösen Lüste diene, sonst möchte ich mit dem Fleische ins ewige Verderben geführt werden. Treibe mich aber hingegen zu deinem Dienst, unterweise mich, wie ich dir mein Lebetag ohne Furcht dienen soll in rechtschaffener Gerechtigkeit und Heiligkeit. O Herr Jesu, du hast mich zu deinem Dienst berufen, und mir den Namen gegeben, daß ich ein Diener (Dienerin) Gottes seyn soll; Ach! so erhalte mich durch deine Gnade, daß ich in deinem Dienst beständig bleibe, und mich weder Glück noch Unglück, weder Leben noch Tod, von dir scheide, sondern dir allezeit anhänge, gehorsamlich nachfolge, und getreu verbleibe bis in den Tod, auf daß ich, als dein Die-

ner, (Dienerin) im Himmel auch erscheine, in der ewigen Herrlichkeit die Krone des Lebens empfangen, und dich, samt dem Vater und Heiligen Geist, in alle Ewigkeit lobe und preise, Amen.

Abend = Segen am Dienstage.

Nach dir, HERR, verlange ich mich, denn du, HERR, bist gut und gnädig von großer Güte allen, die dich anrufen, vernimm, HERR, mein Gebet, mercke auf die Stimme meines Flehens, in der Noth ruffe ich dich an, du wollest mich erhören. Ps. 86. v. 4-7.

Ewiger GOTT, getreuer Vater ich danke dir herzlich für alle deine Wohlthaten, sonderlich aber, daß du uns um Christi willen zu Gnaden angenommen, zur Seligmachen den wahren Erkenntniß berufen, und uns deinen heiligen und guten Geist gegeben hast, ja über alles das mit leiblicher Noth durft mich versorget, so väterlich bis her geführt, aus mancher Gefahr und Angst errettet, und also die Zeit meines Lebens hast so gnediglich erhalten, auch mich wiederum einen Tag überleben, und gesund vollbringen lassen. Ich bitte dich von Herzen, lieber Vater, du wollest mir um des theuren Verdienstes Christi Jesu willen alle meine Sünde verzeihen, und auch die zukünftige Nacht mich in deinen Schutz nehmen. Erleuchte mein Herz durch deinen Heiligen Geist, daß ich deiner

nimmermehr vergesse, nicht den Werken der Finsterniß nachwandle, sondern die Waffen des Lichtes anlege, daß mein Gemüthe allezeit in deiner Liebe und Gehorsam wacker sey, und auch die Ruhe meines Lebens zu deiner Ehre und nothdürftiger Erquickung meiner schwachen Natur gereiche, damit ich folgendes Tages desto geschickter sey, dir zu dienen.

HERR! mein Hüter, behüte mich auch diese Nacht, für allen Schrecken, Grauen, bösen Träumen, für aller Gewalt, Unruhe und Versuchung des bösen Feindes und unsers unartigen Fleisches, für Feuer und Wassers Noth, für Diebstahl, für einem bösen schnellen Tode, und andern Schaden. Deine väterliche allmächtige Hand erhalte und stärke mich, daß der Satan und seine Werkzeuge keine Macht an mir finden. Und nachdem ich nothdürftig geruhet habe, so gieb, lieber GOTT, daß ich nach deinem gnädigen Willen gesund und fröhlich erwache und aufstehe, dir in meinem Beruf treulich diene, und deinen Nahmen dadurch preise. Erhalte in mir den wahren Glauben, herrliche Bussfertigkeit, beständige Hoffnung und Gedult in aller Trübsal; Wende mir, als deinem Kinde, alles zum Besten; bewahre und erhalte deine ganze christliche Kirche auf Erden; tröste alle nothleidende, betrübte, verfolgte, francke, arme und angefochtene Glieder derselben. Ach! lieber Vater! siehe in Gnaden an alle gedrückte Herzen, welche elender Nächte viel haben, tröste, stärke und errette

rette sie, und sey durch deine Kraft in ihrer Schwachheit mächtig. Ich bitte dich auch für alle getreue Lehrer deines Wortes, und für alle christliche Obrigkeit, ja, ich bitte dich für meine Freunde, sey ihnen und uns allen gnädig, und schaff in uns, was dir gefällig ist, durch JESUM Christum. Endlich, wenn der letzte Todes-Schlaf uns treffen wird, so nimm unsrer Seelen in dein Reich, bis demaleinst am jüngsten Tage wir mit Seel und Leib zugleich eingehen in die ewige Seligkeit, durch JESUM Christum, deinen Sohn, unsern einigen Heiland, Amen.

Morgen-Segen am Mittwoche.

Das ist mir lieb, daß der HERR meine Stimme und mein Flehen höret, daß er sein Ohr zu mir neiget, darum will ich mein Lebenlang ihn anrufen. Ps. 116. v. 1. 2.

Mächtigster GOTT, ich lobe deinen herrlichen Namen, und preise deine wunderbarliche Güte, nach welcher du mich diese Nacht mit deinem Schatten bedecktest, in meiner Ruhe mich mit deiner Vorsorge erhalten, in aller Gefahr beschützt, und Gnad mir versiehest, daß ich an dieser Mittwoche gesund wieder aufstehe, und das schöne Licht der Sonne anschau.

O lieber GOTT, ich lebe jetzt mitten in der Woche, ach! vergieb mir, was ich diese vorige Tage wider dich und meinen Nächsten gesündigt habe; hilf

mir auch, daß ich die übrige Zeit meines Lebens, ohne muthwillige Sünden, nach deinem Willen möge zubringen, und dir mit reinem Herzen dienen. Ich lebe mitten in der Zeit, o behüte mich, mein GOTT, daß ich der Zeit nicht missbrauche lehre mich aber, daß ich derselben Vergänglichkeith wohl bedenke, mich an das Zeitliche nicht binde, sondern nach dem trachte, was ewig und beständig ist. Weil auch die Zeit böse ist, so unterweise mich, daß ich mich recht darein schicke, desto fürsichtiger lebe, und aller Tugend und Gottseligkeit nachfolgen mögen. Ich lebe mitten in der Gefahr, die Welt hasset mich, die Lüste des Fleisches streiten wider meine Seele, meine Mißgünstige neiden mich; bald überfällt Krankheit meinen Leib, Anfechtung meine Seele, ein böses Maul meine Ehre; Aber, mein GOTT, siehe du bey mir mitten in der Gefahr, wehre allen denen, die sich wider mich setzen, errette mich aus aller Noth, und führe mich aus allem Elende. Sey du in Krankheit mein Arzt, in Anfechtung mein Trost, in Unruhe mein Vertreter, in Verlust mein Versorger, im Tode mein Errecker. Ich lebe mitten im Glück und Unglück! Ach! mein GOTT, hilf mir, daß ich, allezeit das Mittel halte, im Unglück nicht kleinmüthig und verzagt, im Glück nicht hoffärtig und sicher werde, sondern zufrieden sey mit dem, was du mir giebst, und mich allezeit nach deinem göttlichen Willen richte. Ich bin auch mitten in der Woche meines Lebens, weis nicht, wie lange es währen möchte, und

der Tag meines Todes ist mir verborgen; Darum laß mich, o lieber GOTT! stets an mein Ende gedenken, daß ich nicht sündige, und mein Sterbkleinlein vor Augen habe, daß ich desto eifriger zum Ausgang meines Lebens mich bereite, und meines Endes freudig erwarte. Ach! HErr Jesu, sey auch in dieser Mittwochen mitten bey mir in meinem Elende, gib mir Gedult in meinem Creutz, laß deine Kraft in mir Schwachen mächtig werden, daß ich durch dich alles, was wider mich stehet, überwinden, und durch Tod und Leben zu dir dringen möge. Du hast ja verheissen, du wollest mit uns unter uns seyn, so sey auch mit und bey mir, du lieber Heiland, und verlaß mich nicht in meinem Elende. Ach! zeuch auch mich nach deinem gnädigen Willen aus der Trübsal, und wenn mein Strandlein kömmt, so hole und erlöse meine Seele aus dieser Zeitlichkeit, und nimm mich zu dir in den Himmel, daß ich daselbst bey dir in ewiger Freude leben möge.

Abend - Segen am Mittwoche.

Ich lobe den HErrn, der mir gerathen hat, auch züchtigen mich meine Nieren des Nachts. Ich habe den HErrn allezeit vor Augen, denn er ist mir zur Rechten, darum werde ich wohl bleiben. Ps. 16. v. 7. 8.

GOTT, allmächtiger GOTT und himmlischer Vater, ich danke dir von Grund

meines Herzens, daß du mich unvermögenden Menschen von meiner Jugend an, bis auf diese Stunde väterlich erhalten hast. Durch deine Güte und Hülfe ist auch dieser Tag zurücke geleget, dafür will ich dir nun, mein GOTT, herzlich danken, und deinen Ruhm verkündigen, dein Lob soll immerdar in meinem Munde seyn. Ich bitte darneben herzlich, verzeihe mir alles, was ich wider deinen gnädigen Willen gesündigt und begangen habe, welches meine Seele billig ängstiget. Ach! mein GOTT! ich lebe mitten in der sündlichen Wochen, und bin mit Nebelthat gang umfassen! Wo ich mich hinwende, stehen mir meine Sünden vor Augen. O GOTT, o gnädiger Vater! nimm deine Barmherzigkeit nicht von mir, und vergilt mir nicht nach meiner Missethat, sondern wirf auch diesen Abend alle meine begangene wissentliche und unwissentliche Sünden hinter dich zurück in die Tiefe des Meeres. Stehe mir bey mit deinem Geiste und mit deiner großen Kraft, und hilf, daß ich mich hinführo für der leidigen Sünde erwehre, für allem Bösen hüte, und durch wahre Buße den sinkenden Unflath der Sünden von mir abwasche, die hinterstellige Zeit meines Lebens nach deinem Willen zubringen, und die besser folgen und dienen möge.

O HErr Jesu Christe, mein Heiland und mein Erlöser, du bist der einzige Mittler zwischen GOTT und den Menschen, und deswegen in die Welt kommen, daß du alle arme Sünder aus-
söhnest; Sey auch mein Versöh-

ner,

ner, nimm weg all meine Sün-
de, und wende deinen gerech-
ten Zorn und Ungnade ab von
mir, daß ich meine Zuflucht zu
meinem lieben GOTT im Him-
mel nehme, in meinem übrigen
Leben allezeit in rechtichaffener
Gerechtigkeit erfunden, unter
dem Creuz in christlicher Ge-
dult verharre, und im Tode bey
beständigem Glauben erhalten
werde, auch durch den zeitlichen
Todes-Schlaf zu dir in dein ewi-
ges Reich eingehen, und daselbst
mitten in der ewigen Wonne
dich, samt dem Vater und Hei-
ligen Geist, loben und preisen
möge, Amen.

Morgen = Segen am Donnerstage.

Der Herr erhöre mich in der
Noth, der Nahme des
Gottes Jacob schütze mich.
Er sende mir Hülfe vom Hei-
ligthum, und stärke mich aus
Zion. Ps. 20. v. 2. 3.

Du gerechter GOTT, der du
hassst die Gottlosen, und
gnädig bist den From-
men, auch beschüttest alle, die
ihre Anliegen auf dich werfen!
Ich dancke dir herzlich, daß du
mein gestriges Nacht-Gebet so
gnädiglich erhörst, und mich für
allen Schaden behütet, an den
heutigen Tag gesund gebracht
hast, darum gehe ich mich Freuden
an meinem Beruf, und lobe zu-
sörderst diese deine väterliche
Treue. Ach! lieber GOTT, be-
wahre auch an diesem Tage mein
Leib und Seel, und alles, was
ich von deiner Güte empfangen
habe, deine gnädige Hand über-

schütze mich mit deinem Segen
und Gedenken. Dein heiliger
Geist erleuchte und treibe mich
zu allem Guten, daß deine Furcht
jederzeit für meinen Augen sey,
sonderlich, wenn ich mich an die-
sen Donnerstag deines gerech-
ten Zornes erinnere, und beden-
cke, wie du, eifriger GOTT, in dei-
nem Grimm wider alle Gottlo-
se donnerst, und deine schreckli-
che Stimme hören lässest. O als
erhöchster GOTT! du donnerst
freylich im Himmel, und lässest
deinen Donner aus mit Hagel
und Blitzen, du HERR GOTT
Zebaoth, suchest die widerspen-
stige, verstockte Menschen heim
mit Wetter, Erdbeben und groß-
sen Donner. Ach! laß mich doch
deinen gerechten Zorn und Grimm
wohl bedencken, daß ich stets in
deiner Furcht lebe, mich für allen
Sünden hüte, und ja nicht in
deine erschreckliche Strafe und
gerechtes Gericht falle. O mein
Herr und mein GOTT, zeuch mich
nicht hin unter den Gottlosen,
und raffe mich nicht weg mit den
Uebelthätern, strafe mich nicht
in deinem Zorn, und züchtige
mich nicht in deinem Grimm!
sondern verleihe mir deine Gna-
de, daß ich meine Sünde wahr-
haftig erkenne, von Herzen be-
reue, mich durch deine Hülfe
rechtichaffen zu dir bekehre, auf-
richtig vor dir wandele, alle Sün-
den ernstlich hasse, und mich der
wahren Gottseligkeit beflisi-
ge. Schaffe in mir ein reines Herze
zu deiner Liebe, ändere meinen
bösen Vorsatz, nach deinem Will-
en, zwinge meinen halsstarrigen
Sinn unter deinen Gehorsam:
und wenn ja meine fleischliche
Lüste wider meine Seele streiten,
und

und mich zur Vergessenheit deines gerechten Eifers bringen wollen, so klopfе du vor meinem Herzen und Gewissen an mit dem Donner deiner göttlichen Kraft. Wecke mich aus dem Schlaf der leidigen Sicherheit, und führe mich auf den rechten Weg deiner Gerechtigkeit, daß ich allezeit unskräftlich vor dir wandele, an dir einer gnädigen GOTT habe, und in meinem Herzen versichert bleibe, daß mir meine Sünden vergeben sind.

O HERR JESU Christus, du hast mit deinem unschuldigen Tode dem Donner des göttlichen Zorns gestillet, und mit deinem willigen Gehorsam mich mit GOTT versöhnet. Ach! mein Heiland, erhalte mich bei dieser väterlichen Gnade bis an mein Ende, und wenn ich sterben soll, so führe meine Seele durch einen sanften Tod in dein Reich, in das Haus der Freuden und des Friedens, da mich denn kein Donner mehr schrecken wird, sondern ich werde mit Freuden das freundliche Angesicht deines himmlischen Vaters anschauen, und deiner süßen Gnade ewiglich genießen; dazu heisse mir mein HERR und Heiland JESUS Christus, um seines bitteren Leidens und Sterbens willen. Amen.

Ach! lieber getreuer GOTT und Vater, schone heut und allezeit meiner armen Seele, und schone meines elenden Leibes, vergieh mir meine Missethat, und trachte, Laß dein Geheiß, das dich findlich fürchte, eine Seele, die beständig an dich glaube, ein Gemüthe, das dich über alles treulich liebe, damit ich dein segn und

bleiben möge allezeit. Amen, in Jesu Nahmen, Amen.

Abend = Segen am Donnerstage.

Ich will dich erhöhen, mein GOTT, du König, und deinen Nahmen loben immer und ewiglich. Ich will dich täglich loben, und deinen Nahmen rühmen immer und ewiglich. Der HERR ist groß und sehr loblich, und seine Größe ist unaussprechlich. Ps. 145. v. 1. 2. 3.

Allmächtiger GOTT, ewiger Vater, diesen Donnerstag habe ich auch überlebet, und bin abermal eines Tages näher zum Tode, dafür dancke ich dir nun, mein GOTT, von Grund meines Herzens, und bitte dich, laß mich die übrige Zeit meines Lebens nicht in Sünde, sondern nach deinem heiligen Willen, zu meiner zeitlichen Erhaltung und ewigen Seligkeit zubringen. Und weil ich nunmehr an diesen Abend zur Ruhe gebe, wollest du, mein GOTT, über mich wachen. Halte deine Augen in dieser finstern Nacht über mich offen, und sorge für mich, so kan ich ohne Sorge ruhen. Wecke mich zu rechter Zeit wieder auf, und öffne mein Ohr, daß ich dein Wort allezeit aus dem Munde der Prediger gerne höre, und mit allem Fleiß bestrachte. Laß dein Geheiß, welches du mit starken Donner deinem Volk gegeben hast, auch wie einen Donner vor meinen Ohren klingen, daß es durch mein Geheiß dringe, damit ich desto fleißiger

auf

aufmercke, und nach deinen Geboten mit desto mehrern Gehorsam leben möge. Deine Stimme, mein GOTT, gehet mit Macht, und zerbricht die Cedern; also zubricht atich durch die Stimme deines Wortes mein unartiges hartes Herze, daß ich dich, meinen GOTT, recht erkenne, herzlich liebe, kindlich fürchte, dir allein vertraue, und nach deinem Wille lebe. Du siehest ja den an, der sich für deinem Zorn fürchtet; eh, so siehe mich auch an, mein GOTT und tröste mich wieder mit dem Worte des Lebens. Laß mich deine Gnaden-Stimme hören, daß du mir meine Sünden vergeben, und um Jesu Christi willen deinen Zorn von mir abgewendet, und mich zu deinem Kinde angenommen, und in ihm die ewige Seligkeit mir geschenkt hast, so kan sich mein Herze für dir stillen, und meine Seele wiederum zufriednen geben. O HERZ JESU Christe, du sanftmüthiger Heiland, laß mich armen Sünder (Sünderin) hören deine freundliche Stimme, erquickte mich in meinen Betrübnißn mit dem Trost des heiligen Evangelii. Wenn ich über meine Sündentraure, so antworte du mir, und sprich: Sey getrost, dir sind deine Sünden vergeben. Wenn ich mich vor dem Zorn Gottes fürchte, so ruffe mir zu: Fürchte dich nicht, ich habe dich erlöst. Wenn ich an meinem letzten Ende liege, und kein Wort mehr reden kan, so sprich mir in meiner Todes-Angst freundlich zu: Du sollst heute mit mir im Paradies seyn. Und wenn du an jenem Tage meinen Leib

wirst aus der Erden auferwecken, so laß mich hören das tröstliche Wort: Komm herein, du Gesegneter meines Vaters, ererbe das Reich, das dir beschieden ist von Anbeginn der Welt her. Darauf will ich nun fröhlich einschlafen. Nun erhalte mich, HERZ JESU, bey dem Trosse bis an mein seliges Ende, Amen.

Morgen = Segen am Freytag.

HERR, höre meine Stimme wenn ich ruffe, sey mir gnädig, und erhöhe mich. Mein Herz hält dir für dein Wort: Ihr sollt mein Antlitz suchen, darum suche ich auch, HERR, dein Antlitz. Verberge dein Antlitz nicht vor mir, und verstoße nicht im Zorn deinen Knecht, denn du bist meine Hülfe. Laß mich nicht, und thue nicht von mir die Hand ab, GOTT, mein Heil. Ps. 27. v. 7. 8. 9.

Barmherziger GOTT, himmlischer Vater, jetzt siehe ich wieder auf von meiner Ruhe und Schlaf-Bette, darinnen ich diese Nacht in deinen Armen sanft geschlafen und wohl geruhet habe, und greife nun wieder an die Werke meines Berufs, darzu du mich verordnet hast. Ich dancke dir aber, daß du mit deinen Flügeln mich bedecket, und gesund erwecket hast. Mein GOTT, verzeihe mir alle meine Sünde, die ich die vergangene Zeit meines Lebens wider dich begangen habe, daß ich diesen Tag ohne Sünden lebe. Ach! hilf mir, barmherziger Vater,

ter, daß ich hinfort mein Leben lang frey und ohne knechtische Furcht dir dienen möge. Du hast mich ja zur Freyheit berufen, so hilf mir auch, daß ich in der Freyheit leben, und nimmer der Sünden dienen möge. Dein lieber Sohn, Jesus Christus, hat mich ja selber frey gemacht, und mit seinem Blut and unschuldigen Tode mir die Freyheit erworben. O hilf, daß ich nur bestehen möge in der Freyheit, damit mich mein Jesus befrehet hat. Laß mich auch meiner Freyheit nicht mißbrauchen, meinem Fleische Raum zu geben, zu sündigen, oder meine Sünde und Bosheit damit entschuldigen: Laß mich aber durch deine Gnade mein Fleisch creuzigen und bezwingen, damit es nicht über mich herrsche, noch mit seinen sündlichen Begierden mich verföhre. Hilf lieber Gott, daß ich alle meine Glieder begeben zum Dienst der Gerechtigkeit, damit sie heilig werden, wie du, mein Gott, heilig bist. Ach Herr Jesus, du frommer Heiland, dieses ist ja der Frentag, an welchen du mich mit deinem Blute und Tode frey gemacht hast; so erleuchte nun mein Herz, und regiere alle meine Gedanken, daß ich dieser Freyheit nimmermehr vergesse, sondern daran deiner ausgestandenen Marter mit einem gedüngten Geist mich erinnere, und der so theuer erworbenen Freyheit und Seligkeit mich herzlich erfreue; auch wenn mein Leben ein Ende nehmen soll, so führe du mich, o Herr Jesus, in das Reich der ewigen Freyheit, da will ich dir denn mit willigem Herzen dienen, und mit fröhlichem Munde dich loben in alle Ewigkeit, Amen.

Abend = Segen am Frentage.

Wenn ich mich zu Bette lege so denke ich an dich, wenn ich erwache, so rede ich von dir. Denn du bist mein Helfer, und unter dem Schatten deiner Flügel rühme ich. Ps. 63. v. 7. 8.

HERR GOTT Vater, und HERR meines Lebens, deines Lobes ist der Himmel voll, und deiner Ehre die Erde, deine Herrlichkeit ist groß im Himmel, und deiner Wunder sind viel auf Erden. Ich muß auch jeso deine Wunder rühmen, und deine Güte preisen, denn du hast mich die Zeit meines Lebens wunderbarlich erhalten, durch mancherley Gefahr hindurch geführt, aus mancher Noth errettet, und sonderlich diesen Tag wunderbarlich bewahrt. Kein neues Unglück hat mich betroffen, keine frische Plage hat sich zu meinem Hause gemacht. Das alles habe ich deiner Güte und Barmherzigkeit zu danken. Ohne Sünde habe ich zwar diesen Tag nicht zugebracht, sondern dich, meinen Vater, oftmals erzürnet mit Gedanken, Worten und Werken. Verzeihe mir solche vielfältige Sünde, o barmherziger Vater, um Christi willen, und gieb Gnade, daß ich diese Nacht ruhig schlafen, und morgen desto fröhlicher wieder erwachen könne. Laß die meinen Leib, Seel, und alles, was du mir gegeben hast, in deine väterliche Hand befohlen seyn: Wende ab alles Unglück, das mich übersallen will, damit ich

ich dir morgen auch lobsingen, und deinem Nahmen dafür danken möge. O! mein Gott, dieser Freitag ist auch wieder vergangen, wie die vorigen Tage alle vergangen seyn, laß aber den Fürsatz mich zu bessern, bey mir nicht vergehen, und behüte mich für Sünden. O Herr Jesu Christe, am heiligen Char = Freytag hat alle dein Elend ein Ende genommen, und an solchen Abend ist alle dein Schmerz und Kummer mit dir ins Grab gelegt worden. Ach laß doch auch mein Elend aufhören, hilf, daß ich alle meine Sorge und Bekümmerniß jezo von mir ablege, sanfte schlafe und ruhe, morgen fröhlich wieder erwache, und mit guten christlichen Vorsatz wieder aufstehe. Erlöse mich auch endlich von allem Uebel, und bringe mich in das Reich des Vaters, da das ewige Frey-Jahr angehet, da will ich denn in der herrlichen Freyheit der Kinder Gottes dir danken immer und ewiglich, Amen.

Morgen = Segen am
Sonnabend.

GOTT, du erbarmest dich über alles, denn du hast Gewalt über alles, und übersiehest der Menschen Sünde, daß sie sich bessern sollen. Darum erbarme dich meiner, vergieß mir meine Sünde, und hilf, daß ich mich bessere, Sapient. II. v. 24.

Lob und Dank sey dir, du ewiger und unsterblicher GOTT, Ehre und Preis sey dir, du Vater der Gnaden und Barmherzigkeit, daß ich un-

ter deinen starcken Schutz diese Nacht abermal sicher geschlafen, sanft und wohl geruhet, auch diesen Morgen fröhlich wieder erlebt habe. O! mein Gott, du lässest mich immer eine Woche nach der andern überleben, daß alle Tage und Stunden, die du zu meinem zeitlichen Leben abgezählet hast, bey einander gesammelt sind, und ich zu dir in dein ewiges Reich werde aufgenommen werden. Ach! lieber Vater, verzeihe mir alle meine Sünde, damit ich dich erzürnet und beleidiget, und mein Gewissen beschweret habe: laß mich aber diesen Tag frisch und gesund, ohne Schaden und Gefahr, zubringen. Sey mir gnädig, und bewahre mich vor allem Elend und Jammer, laß mich diesen Tag christlich nach deinem Willen leben, und erhalte mich, daß ich nicht wacke, und etwan auf eine Thorheit gerathe. Weil ich auch diese ganze Woche vor meinen Leib gesorget, und das tägliche Brod zu meiner Erhaltung in meinem Beruf eingesammelt habe: so verleihe mir die Gnade, daß ich heute, diesen letzten Tag der Wochen, dermaßen meinen Beruf abwarte, damit ich morgen, an deinen heiligen Sabbath, ruhen, und das himmlische Manna deines göttlichen Wortes zu Erhaltung meiner Seelen einsammeln möge. O gütiger Gott, erwecke in mir eine herrliche Lust zu deinem seligmachenden Worte, daß ich das Zeitliche gern hinteran setze, und das himmlische suche, o Vater der Barmherzigkeit, gieb mir und allen Sündern wahre Erkenntniß unserer Sünden, daß wir uns alle zu recht-

schaf-

schaffener Basse versammeln, von dir Gnade und Barmherzigkeit erlangen, aller Noth und Elend entrinnen, und dir mit frolichem Munde dafür danken möge. O Herr Jesu Christe, du Gottes Sohn, du getreuer Heiland, du bist von Gott dazu verordnet, daß du uns arme verstreute Sünder zu deinem Reich sammeln sollst, du hast mich auch nach dem Willen deines Vaters durch deinen Geist und Wort zur Versammlung der Heiligen berufen; ach! so behüte mich nun, mein Herr und Gott, daß ich aus deiner heiligen Versammlung nimmermehr weiche, sondern bey dir bis ans Ende beharren möge. Und wenn ich werde durch den natürlichen Tod mein zeitliches Leben beschloffen, und meine Seele in deine Hände befohlen haben; so wollest du mich zu denen gerechten Seelen in deine Hand versammeln, meinen verstorbenen Leib aber am jüngsten Tage auferwecken, und aus dem irdischen Staube zu dem Reich der ewigen Glorie und Herrlichkeit erheben, da ich dir denn in Ewigkeit vor deine Güte danken will, Amen.

Abend = Segen am Sonabend.

Alles Fleisch wird einen Monden nach dem andern, und einen Sabbath nach dem andern kommen, anzuhören für mir, spricht der Herr. Es. 66. v. 23.

Du gütiger Vater, wie kan ich dir angussam danken für alle deine

Güte, die du mir diese vergangene Woche erwiesen hast. Es hat zwar ein jeder Tag seine eigene Plage, und eine jede Woche ihre besondere Last: Aber du hast mich nicht allein aller Tage Plage überwinden, sondern auch dieser Wochen Last jeko ablegen lassen, daß ich nun an diesem Sonabend mit desto mehrer Freudigkeit zu meiner Ruhe mich niederlegen, durch den Schlaf ausruhen, und mich an meinen Kräften erholen kan. Ach! du gnädiger Gott, ich erkenne gar wohl, daß ich diese Woche viel wider dich gesündigt habe, denn wenn ein Gerechter des Tages siebenmal fällt; ach! wie oft bin ich, armer Sünder, denn wohl in dieser ganzen Woche gefallen, und wie viele Sünden habe ich wohl in sieben Tagen begangen? Ach! halt doch mir zu gute alle Mißhandlung, und vergieb sie mir um Christi willen, damit ich von Sünden unerruhiget einschlafen, morgen freudig aufstehen, und den Gottesdienst mit herrlicher Andacht verrichten möge. Ach! du sorgfältiger Vater! Sorge auch diesen Abend und die ganze folgende Nacht für mich armen Menschen, wie du diese Woche für mich gesorget hast. Sende deine heilige Engel, daß sie auch diesen Abend bey mir einkehren, wie bey den frommen Loth zu Sodom, daß sie sich auch um mich herlagern, und mich bewahren, daß ich sicher schlafen, und ohne Sorge und aller Gefahr ruhen möge. Und weil ich nicht wissen kan, wie bald der Abend meines Lebens herben kommen möchte, darum bitte ich dich: Ach! Herr, bleib bey